



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Gallus Cantans, Das ist: Krähender Hauß-Hahn

Trauner, Ignatius

Augspurg ; Dillingen, 1695

Inhaltsverzeichnis

[urn:nbn:de:hbz:466:1-51698](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-51698)

Erstes Jahrs
Sechste Predig /

Von

Beständiger Verharrung.

T H E M A.

Convertimini ad Dominum DEUM vestrum, quia benignus & misericors est. 1. Mol. 2. v. 13.

Befehret euch zu dem HERRN eurem GOTT / dann Er ist gütig und barmherzig.

Summarischer Begriff.

Folgende Predig von beständiger Verharrung erweist in dem Eingang / wie nicht genug ein Werck anzufangen / sondern auch zu endigen vonnöthen sey / in dem Inhalt wird durch Historien und Geschichten theils der Menschen Unbeständigkeit / theils dero Beständigkeit entworffen: der Schluss aber ermahnet einen jeden Christen Menschen in dem einmal angefangenen Guten / bis an das Ende zu verharren.

1. Nicht genug ist ein Werck anzufangen / sondern es muß auch vollendet werden / nach Aussag der Rechtsgelehrten.
2. Difes sungen ebenfalls die Poeten / und erweisen es die Moralisten und Historici.
3. Gleiches parere geben SS. PP. und H. Schrift.
4. Zu einer in dem guten beständiger Verharrung ermahnet uns der H. Paulus: eines unbeständigen Gemüths imperfection entdeckt ein höchstniges Ingenium: ein Exempel der Beständigkeit aber erzehlet Nicephorus, und ist dergleichen eines der H. Ludovicus, und gedultige Job.
5. Difer weist uns zu den unvernünftigen Thieren / welches erfahren jener Cavalier / von deme Dorlandus.
6. Dabin zielt das Büchlein Levitici / und erweist gnugsam Alexand, M.
7. Wie nicht weniger Maria Magdalena.
8. Versprechen macht halten / zeigt Plurarchus und Democrit. rid. durch zwo Geschicht.
9. Wil haben das zeitliche Leben beschloffen / weil sie in angefangenem Werck nicht verharret: zu Erhaltung des Heisslichen ermahnet uns der H. Paulus.
10. Die unbeständigkeit des Menschen wird durch die dem Nabuchodonosori im Traum vorgestellte Bildnissen entworffen.
11. Item durch die zween Brüder Jacob und Esau.
12. Welches auch bestätigt Orpheus und des Loths Hausfrau.
13. Ein Spiegel der Unbeständigkeit seynd gewesen die Possidontier, von denen Leontenus.

R

14. Ein

14. Ein Exemplar aber der Beständigkeit
war eine gottselige Closter- Frau / und
Simeon Stilita.
15. Warum Jeremias das betrübte Je-
rusalem dem bitteren Meer vergleichet

mit Applicirung auf die sündige Mensche.
16. Ein jeder Christen- Mensch solle seyn wie
jener teutsche Cornet von dem Lud. Cont.
und der über das ungestimme Meer
schiffende Caesar.

Ein- gang.

Num. I.

L. 11. 6. 1.
ff de inof.
sest.

Dein serm.
de pass. 6.
24.

Claud.

Ovid. 6.
Metam.

Er allgemeine Juristen- Spruch lautet: Non sufficit licem institue-
re, si non in ea perseveres: nicht genug ist einen Gerichts- Handel/
oder Action anfangen / sondern es ist vonnöthen beständig in sol-
cher verharren und fortfahren. Undachtige in Christo / wir haben einen
grossen Handel und hochwichtige Action vor dem allerhöchsten Richter /
so kommen wird zu richten die Lebendigen und die Todten / gegenwärti-
ge heilige Fastenzeit angefangen. In dem ersten überreichten Memorial
ist der Sünder überwiesen worden / daß alle seine Freuden zergänglich / und
was die betrüglische / und flüchtige Welt ihm präsentiret, ein lauteres
Nichts sey. In der andern Wochen haben wir dem Welt- Kind ent-
deckt die Heftlichkeit der Sünden. Die dritte Sermon hat sich beflissen
nach Möglichkeit den Sünder zu der Buß und Pœnitenz zu bewegen. In
dem vierdten Memorial hab ich dem büßenden Sünder erwiesen / wie hoch
vonnöthen / und nothwendig sey ein vollkommene Ohrenbeicht von allen
schwären Sünden / keine aufgenommen / nicht in genere / wie unserm
Gegentheil traumet / sondern in specie. In unserer fünfften Zusammen-
kunft hab ich den bekehrten Sünder gewiesen zu dem allerheiligsten Sacra-
ment des Altars / allda den wahren Gott / welcher seine schwäre Sünden auß
seinem Herzen vertrieben / auff ein neues an- und auffzunehmen / und zu einem
völligen Besizer oder Erben ex alle seines Herzens zu machen. At non sufficit
licem instituere, si non in ea perseveres: es ist aber nicht genug / mein Sünder /
ein bessers Leben anfangen / sondern man muß in disem beständig verbleiben
bist an das Ende: Lauda navigantis felicitatem, sed cum venerit ad portum:
deine glückliche Schiffart ist zu loben / aber nicht ehender / als man an dem
Meer-Port angelangt.

Was singen von der Beständigkeit die Poëten?

--- plus est servasse receptum,

Quam quæfuisse decus.

Nil ist erwerben Lob und Ehr;

Das Lob behalten noch vilmehr.

Operis Victoria Finis.

Niemand obfiger wird geacht /

Er hab dann wol geendt die Schlacht.

Frage ich die Philosophos, so gibt unter andern Antwort Socrates durch ein

Gleich-